



Medieninformation für den Vaterunser-Weg der Pfarre Tosters

Motiv

Der Vaterunser-Weg, ein Meditationsweg, soll uns mit dem Vaterunser, dem Gebet Jesu und der Christen, *vertrauter* machen. Dieser in die Natur eingebundene Weg mit den künstlerisch gestalteten Stationen und den spirituellen Hintergründen soll die Menschen *anregen*, über das Vaterunser und dessen Bedeutung, insbesondere bezogen auf uns und die heutige Zeit, *nachzudenken* und sich *berühren* zu lassen.

Das Projekt wurde über Initiative des Ortsvorstehers von Tosters Fredi Himmer im Jahre 2005 vom Pfarrgemeinderat beschlossen. Anlässlich der Jubiläen des Pfarrers Alfred Bachmann im Sommer 2005 (40 Jahre Priester, 30 Jahre Pfarrer in Tosters) wurde es der Bevölkerung von Tosters in der damals vorgesehen Art zur Kenntnis gebracht.

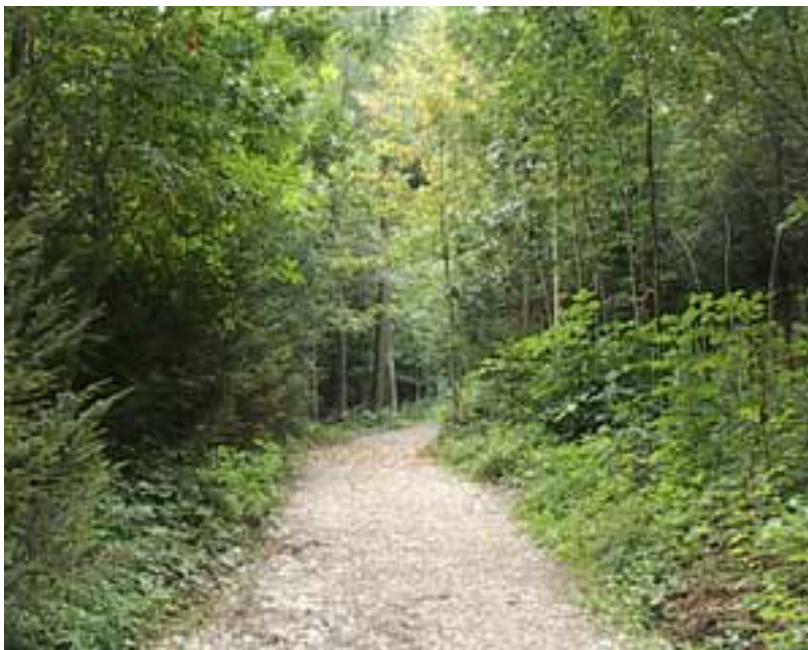
Die 8 Stationen

(sind ca. 1,75 m hohe kubische Säulen, 50x50 cm, aus farbigem Lehm, die von Martin Rauch aus Schlins hergestellt werden).

1) Vater unser im Himmel



2) Geheiligt werde dein Name



3) Dein Reich komme



4) Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden



5) Unser tägliches Brot gib uns heute



6) Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern



- 7) Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen



- 8) Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen



Gedanken zum Vater unser

1. Vater unser im Himmel

Gott umfasst und übersteigt alle Eigenschaften und Möglichkeiten des Menschseins. Er ist weder Mann noch Frau. Jesus lehrt uns: Gott ist ein väterlich, mütterlicher Gott und wir sind einander Geschwister. Seine Sonne der Liebe erreicht alle.

2. Geheiligt werde dein Name

„Gott“ ist kein Name, sondern bezeichnet sein Wesen, das unsere Vorstellungen übersteigt. Gott hat sich dem Mose in der Wüste als der „Ich-bin-da“ geoffenbart. Und das ist der Erweis seines Namens: Gott ist da – heilend und rettend – für die Menschen, die suchen, leiden, ihm vertrauen, lieben,...

3. Dein Reich komme

Der Gebetswunsch „Dein Reich komme“ ist das zentrale Anliegen Jesu, das eine Ziel: Gott möge für die Menschen die Mitte ihres Lebens und Maßstab ihres Handelns sein. Gottes Be-Reich reicht über den Himmel und die Kirche hinaus. Jesus erzählt auf anschauliche Weise vom Reich Gottes in seinen Gleichnissen.

4. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden

Jesus hat durch seine Taten erfahren lassen, dass Gott das Heil und das Glück der Menschen will. Wo jemand in Einklang mit sich, mit den Mitmenschen und mit Gott lebt, entspricht dies dem Willen Gottes. Nicht immer können wir verstehen, warum es trotzdem Leid und schlimme Erfahrungen geben muss.

5. Unser tägliches Brot gib uns heute

Die Bitte um das tägliche Brot setzt eine Not voraus, die es scheinbar – materiell gesehen – bei uns nicht gibt. Das Brot stellt ein zentrales Lebenssymbol dar und weist auf das Wesentliche hin, das wir im Leben brauchen. Brot steht für Arbeit, Freunde, Luft, Rosen, Arbeit, Liebe, Gebet. Wer und was nährt mich auf meinem Weg?

6. Vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Wir sind Menschen und geraten in Schuld, weil wir begrenzt sind. Diese Bitte drückt aus, dass uns Gott in unserer Menschlichkeit ernst nimmt – mit allen Schwächen und Fehlern. Er hat Erbarmen, wie eine Mutter, wie ein Vater, wenn ich meine Schuld loswerden möchte.

Wer das Geschenk der Vergebung erfahren hat, weiß, wie befreiend dies ist. Immer von neuem sind wir aufgefordert zu verzeihen und den Schritt zur Versöhnung zu tun.

7. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen

In Situationen, wo wir irre werden, wo wir uns von Gott im Stich gelassen fühlen, greift diese Bitte: „Schenke uns in Notsituationen, in denen es uns den Boden unter den Füßen wegzieht, genügend Vertrauen, damit wir an dir nicht irre werden. Sei du der tragende Grund.“ Glauben ist ein Prozess, ein Tasten und ein Suchen, keine Lebensversicherung. Gott will nicht versuchen, sondern in Versuchung beistehen. Eine innere Stimme hilft uns zwischen Gut und Böse zu unterscheiden. Wir werden von unseren eigenen Rissen nur frei, wenn wir sie akzeptieren und anderen nicht aufrechnen. Gott ent-schuldigt uns und befreit uns vom Bösen. Auch wir sind gefordert andere zu ent-schuldigen und Böses nicht mit Bösem zu vergelten.

8. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Lobpreis am Schluss des Vaterunsers wurde von späteren Textzeugen hinzugefügt. Ähnliche Formulierungen finden sich in einem Dankgebet des David mit dem Grundgedanken: Leben und Kraft kommen von Gott. Das Vater unser wird dadurch auch zum Lobgebet.

Gott reicht in mein Leben herein. Was mir am Herzen liegt, was mir besonders wichtig ist, dafür habe ich Kraft, Zeit und Muße. Engagement und Aktivitäten sind sinnvoll, wenn sie in der Liebe wurzeln, getragen von Gottes dynamischer Kraft. Überall im Leben – auch dort wo es Reibungen und Spannungen gibt, wo Menschen um Entscheidungen ringen, wo das Leben spannend wird, wo es nicht schnurgerade verläuft, ist Gottes Herrlichkeit – kann das Leben in Fülle spürbar sein.

Chesterton: „Mit den tiefsten Geheimnissen des christlichen Glaubens ist es ähnlich wie mit der Sonne: Hineinschauen kann man nicht, aber in ihrem Licht sehen wir alles anders.“

Wettbewerb

20 Vorarlberger Künstler wurden eingeladen, ihre Ideen zur Gestaltung dieses Weges einzureichen. 10 davon haben ihre Ideen eingebracht. Die Jury, bestehend aus Cornelia Wieczorek (FL), Elmar Simma, Fredi Himmer, Nadja Singer und Alfred Bachmann, hat zwei Künstler für den Projektwettbewerb vorgesehen, den Peter Stefan Fehr aus Tisis, gewonnen hat.

Wegbeschreibung

Der Vaterunser-Weg ist ein knapp 1 km langer Meditationsweg von St. Wolfgang (ca. 465 m ü.M.) nach St. Corneli (523 m ü.M.). Er führt zunächst auf einem Forstweg entlang des Montikels, dann weiter auf der Straße „Tostner Burgweg“. Er geht entlang des Alten Burgwegs und über eine Stiege hinauf nach St. Corneli (Wegverlauf nächste Seite).

Der Wegverlauf:



Künstlerportät

PETER STEFAN FEHR

geb. am 28.11.1938 in Feldkirch

lebt und arbeitet in Feldkirch, Vorarlberg, Österreich



PREISE UND AUSSTELLUNGEN:

- 1983 „Mensch-Leben“, Preis der Vorarlberger Arbeiterkammer
Vorarlberger Volksbank, Feldkirch (Einzelausstellung)
- 1984 Collection, Feldkirch (Einzelausstellung)
- 1985 Collection, Feldkirch (Einzelausstellung)
- 1986 „Feldkircher Kunstpreis“ Jurierte Gruppenausstellung, Palais
Liechtenstein, Feldkirch
- 1987 Saumarkt Feldkirch (Einzelausstellung)
„Rheinzeichen ´87“, Sevelen-Vaduz, Schweiz-Liechtenstein
- 1988 Galerie Gielen, Radolfzell BRD (Einzelausstellung)
„Remise“ Bregenz, Katalog
- 1989 „Studio aller-art“, Bludenz (Einzelausstellung)
„Kunst am Bau“, Preis der Vorarlberger Arbeiterkammer
„Diskurs“, Studio aller-art, Bludenz
- 1990 Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz (Einzelausstellung),
Katalog
„Hypobank Kunstpreis“ (3. Preis)
- 1991 „Kunstlese“, Klosterneuburg (Galerie Chobot, Wien)
- 1992 Galerie Chobot, Wien (Einzelausstellung)
St. Wolfgangskapelle, Tosters
„Kleinkunst 3“, Saumarkt, Feldkirch
„Kunstschaufenster“, Dornbirn
art - Basel (Galerie Chobot, Wien)
Los Angeles Art-Fair (Galerie Chobot, Wien)
- 1993 Galerie Schiestl, Feldkirch (Einzelausstellung)
„Konzepte II“, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz
art – Basel (Galerie Chobot, Wien)
- 1994 Galerie Chobot, Wien (Einzelausstellung)
art – Basel (Galerie Chobot, Wien)
„Terra Etrusca“ Café Zanona, Feldkirch (Einzelausstellung)
„Künstler – Haus – Künstler“, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz
- 1995 Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz (Einzelausstellung),
Katalog
„Licht“ Minoritengalerie Graz, Katalog
„Kunst in der Stadt“, Feldkirch
- 1996 „Übereinander“ Galerie Lisi Hämmerle, Bregenz
„Vorschau-Rückschau“, Galerie Bolter, Feldkirch
- 1997 „Urgrund“, Minoritengalerie Graz, St. Virgil Salzburg, Kulturstock
Pischelsdorf
- 1998 „Netz für Kinder“, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz
Stipendium der Vorarlberger Landesregierung in Pyrgi, Griechenland
- 1999 T-Galerie, Technopark Zürich
- 2000 Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz (Einzelausstellung)
- 2001 Vlb. Landesstipendium Paliano, Italien
- 2002 „Netz für Kinder“, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz
- 2003 Michigan State University, BV- Vlb., Künstler
„Vorarlberger in der europ. Kulturhauptstadt Graz“, Galerie K., Bregenz
- 2004 „Kunst belebt“, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz
- 2006 Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz (Einzelausstellung)

Säulenschreibung von Peter Stefan Fehr:

Acht Säulen aus gestampftem Lehm

50 x 50 cm, 175 cm hoch

Auf der Vorderseite der jeweiligen
Säule eine Glasplatte, mit

oberem Teil:

Grosses Symbol passend zur Aussage
zur jeweiligen Station

unterem Teil:

Schrift mit der zur Station passenden
theologischen Aussage

Die Symbole und Schriften werden auf der
Rückseite der Glasplatte sandgestrahlt,
das ergibt ein zurückgenommenes,
ruhiges weiß.

Die Glasplatten werden ca. 2 cm vor
der Lehmsäule angebracht.

Säulen:



Vaterunserweg Tosters
Vorderansicht Säule 1
(Vater unser im Himmel)



Vaterunserweg Tosters
Vorderansicht Säule 2
(geheiligt werde Dein Name)



Vaterunserweg Tosters
Vorderansicht Säule 3
(Dein Reich komme)



Vaterunserweg Tosters
Vorderansicht Säule 4
(Dein Wille geschehe wie im
Himmel, so auf Erden)



Vaterunserweg Tosters
Vorderansicht Säule 5
(unser tägliches Brot gib uns heute)



Vaterunserweg Tosters
Vorderansicht Säule 6
(vergib uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unseren ...)



Vaterunserweg Tosters
Vorderansicht Säule 7
(und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen)



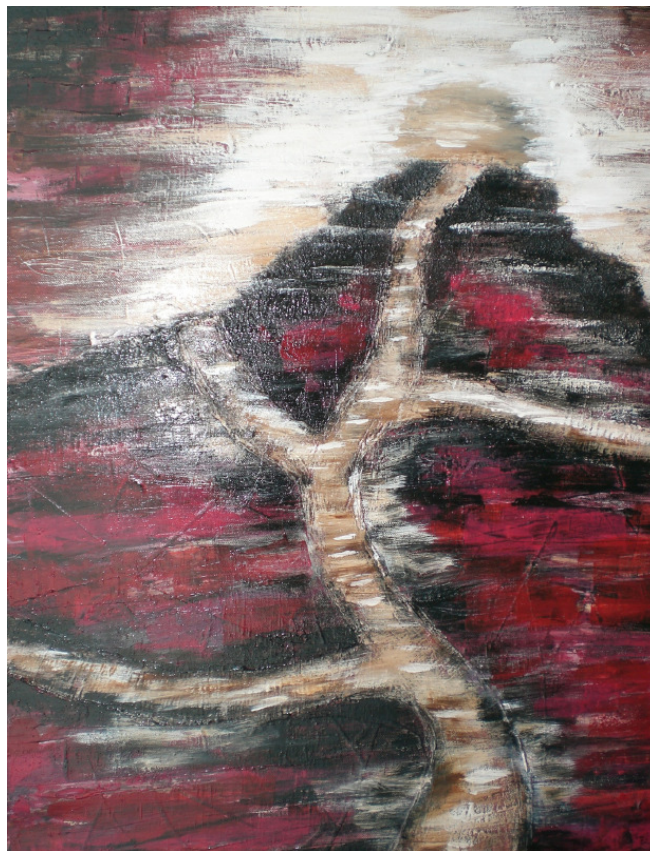
Vaterunserweg Tosters
Vorderansicht Säule 8
(denn Dein ist das Reich und die
Kraft und die Herrlichkeit)

Bausteinaktion

Zur Finanzierung des Projekts sind ca. EUR 30.000,-- erforderlich. Diese Kosten werden durch eine Bausteinaktion und teilweise über Spenden aus der Tostner Bevölkerung finanziert. Selbstverständlich versuchen wir, auch entsprechende Unterstützung von der öffentlichen Hand zu bekommen.

Mit dem Kauf eines Bausteins unterstützen Sie nicht nur das Projekt, sondern haben auch die Möglichkeit, attraktive Preise zu gewinnen.

Der Hauptpreis für die Bausteinaktion ist das Bild „Vaterunser-Weg“, Acryl auf Leinwand, von Stefan Finzgar, einem Tostner Jungkünstler. Die Bausteine sind 1000 Kunstdrucke des untenstehenden Bildes von Stefan Finzgar. Ein Baustein kostet EUR 10,--.



Stefan Finzgar 2006 - zugunsten der Bausteinaktion "Vaterunser-Weg Tosters" Bild Nr.

